Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Das erste Ziel der 4. VST-Studienreise, Celle, am Rand der Lüneburger-Heide

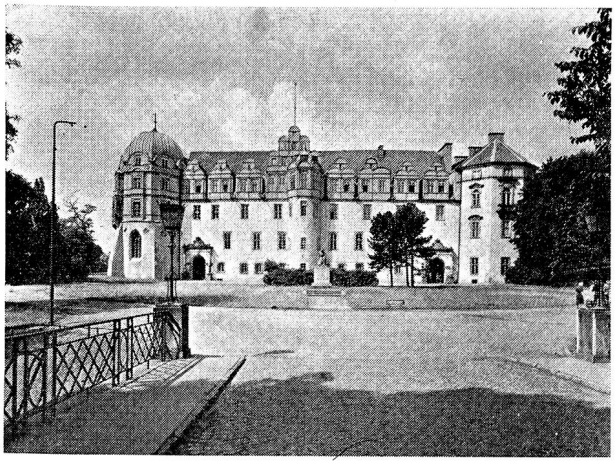
Wer im persönlichen Interesse oder in der Absicht, an der 4. VST-Studienreise teilzunehmen, das in der Nummer 6/1963 der «Mitteilungen» veröffentlichte Reiseprogramm studierte, wird festgestellt haben, daß die am Rande der Lüneburger Heide liegende alte Residenzstadt Celle für die VST-Reisegruppe ein wichtiger Standort sein wird. Es ist daher nicht unangebracht, Sie, liebe Reiseteilnehmer, über Celle ein wenig zu orientieren.

*

Die romantische Herzogstadt Celle, von den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges verschont geblieben, liegt an den beiden Ufern der Aller, in der Nord/Süd-Richtung Hamburg—Basel, etwa in der Höhe der Achse Ruhrgebiet — Richtung Berlin. Die heutige Einwohnerzahl beträgt 58 000, davon sind mehr als ein Drittel Flüchtlinge aus den früheren östlichen Landesteilen Deutschlands.

*

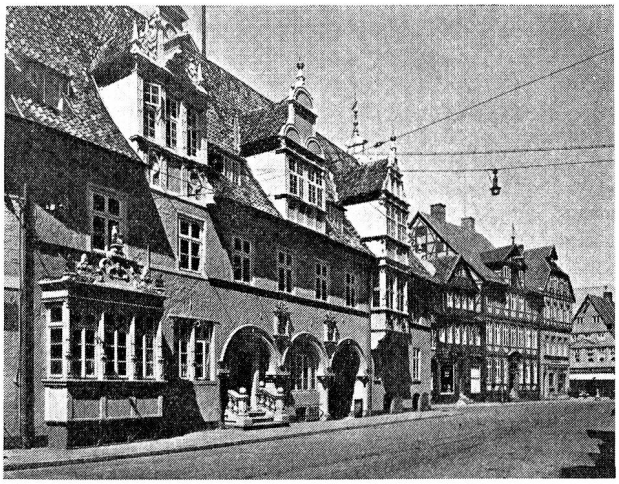
Die Stadtgründung Celles erfolgte im Jahre 1292 durch Herzog Otto den Strengen, aus dem Hause der Welfen. Auch hier wurde, wie bei zahlreichen anderen Städten, der Ort im Schutze einer Burg angelegt. Die wehrhafte, anfangs nicht sehr umfangreiche Burg wurde im Laufe ihrer Geschichte mehrmals erweitert und durch Verlegung der eigentlichen Befestigungsanlagen zu einem alle Wohnansprüche jener Zeit befriedigenden Fürstenschloß umgebaut.



Celle, Herzogschloß

Sehenswert in diesem Schlosse sind die im zweiten Stockwerk gelegenen Prunkräume, wo die von einem oberitalienischen Künstler geschaffenen Stuckdecken, Alkoven und Kamine den pompösen Dekorationsstil des ausgehenden 17. Jahrhunderts veranschaulichen. Die Schloßkapelle ist künstlerisch der interessanteste Raum des Schlosses, ihre Entstehung geht auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Als ältester Theaterraum Deutschlands ist das auf den Mauern des Bergfrieds 1675 errichtete Schloßtheater hervorzuheben, ein festlicher Raum von großer Intimität. Um 1935 den modernen Anforderungen entsprechend umgebaut, ist es noch heute Wirkungsstätte eines weithin geachteten Ensembles, dessen Spielzeit sich jährlich vom Herbst bis ins folgende Frühjahr erstreckt.

Ueber die Entwicklung der Stadt wird berichtet, daß Celle als Residenzstadt der Welfenherzoge, in der Renaissance seine erste Blüte erlebte. Im Schutze des Herzog-



Celle, Rathaus

schlosses überschritten die Warenzüge die Aller, auch die zu Schiff von Bremen herangeführten Güter wurden hier zum Landtransport umgeladen. Der erreichte Wohlstand erlaubte es den Bürgern, stattliche Häuser zu bauen. So bildete sich damals das Stadtbild Celles, ein geschlossener Kern von Fachwerkbauten, einmalig schön und bis auf die heutigen Tage erhalten. Wie aus einem Märchenbuch entnommen, reihen sich hochgiebelige Häuser in den verträumten, alten Straßen und Gassen harmonisch aneinander und geben der Stadt ihr einmaliges Gepräge.

Noch aus der Zeit des ausgehenden Mittelalters stammen die ältesten, schlichten Fachwerkbauten. Jedoch bald entfaltete sich die Freude an reichem Schmuckwerk, an prächtig geschnitzten Ornamenten, wie diese an Bauten der Zöllner- oder Schuhstraße, am Heiligen Kreuz sowie in der verträumten Kalandgasse und im Bild- und Rankenwerk des Hoppenerhauses von 1532 hervortreten.

Die Stadtkirche, ursprünglich eine dreischiffige gotische Hallenkirche, entstand um 1300 und wurde im Jahre 1680 durch Herzog Georg Wilhelm als barocke Hofkirche umgebaut. Im Innern zieren biblische Gestalten, liebliche Engelsköpfe, Kinderfiguren und Arabesken die weiten Flächen des hochgewölbten Raumes. Sie stammen von der Meisterhand des «Stukkators» Tornielli. Der Turm der Kirche wurde erst 1913 errichtet.

Generationen schufen den Bau des Rathauses. In den Räumen des Ratskellers findet man die wuchtigen goti-

schen Gewölbe des Mittelalters, die Außenfront zeigt die großzügig gestaltete Architektur der Renaissancezeit. Besonders der Nordgiebel, dessen Schmuck die Weserrenaissance in edler Form wiedergibt, muß als sehenswert bezeichnet werden.

Zu empfehlen wäre auch der Besuch des Bomannmuseums. Als Heimatmuseum im Jahre 1892 gegründet, veranschaulicht es die alte Wirtschaftsform und Kultur der Lüneburger Heide, durch naturgetreue Wiedergabe von Bauernstuben, Trachten, Haus- und Wirtschaftsgeräten. Verschiedene fürstliche Bildnisse und eine umfangreiche Uniformsammlung illustrieren die Landesgeschichte.

Wie ein weiträumiger und gepflegter Garten zu einem schönen Haus, gehören zum Bilde von Celle Garten- und Parkanlagen. Mit herrlichen alten Baumbeständen, gehegten Blumenrabatten und freundlich eingebetteten Teichen und Wasserläufen, spenden sie besinnliche Stille in der unmittelbaren Nähe des flutenden Straßenverkehrs.

Auch die Pferdezucht steht hier auf hohem Niveau. Alljährlich im Herbst beweisen die im alten Celler Landgestüt gehegten Pferde in vielseitigen Dressurprüfungen und vorgeführten Schaunummern ihre edle Rasse. Die Celler Hengstparade ist dadurch zu einem Begriff geworden.

Vor den Toren der Stadt beginnt die stille Welt der Lüneburger Heide. Ausgedehnte Wälder und liebliche Flußtäler, große Heideflächen mit ihren eigenartigen Wacholdergruppen und einsame Gehöfte unter breit ausladenden Eichenkronen sind Oasen des Friedens und der Ruhe.

Ist es zu viel gesagt, wenn man annimmt, daß Celle und seine Umgebung für manche Reiseteilnehmer eine gewisse Einmaligkeit sein wird? Vorläufig heißt es sich noch zu gedulden, aber in einigen Wochen wird es so weit sein und wir hoffen, Sie, liebe Reiseteilnehmer, finden dann Celle so schön und sehenswert, wie man es auf Grund dieser kurzen Skizze erwarten darf. (Rü)

Die Reiseleitung

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Leinenweberei Bern AG, City-Haus, Bubenbergplatz 7, Bern (Tissage de Toiles Berne SA, City-House, Bubenbergplatz 7, Berne) (Linen Mills Berne Inc., City-House, Bubenbergplatz 7, Berne), in Bern. Robert Dietisheim, Präsident, Paul Wallach, Vizepräsident, und Robert Perren, Sekretär, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus Prof. Dr. Hans Merz, von Hägendorf und Thun, in Muri bei Bern, Präsident; Eduard Dietisheim, von und in Bern, Vizepräsident, und Hans Frölich, von Brugg, in Bern. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokuren von Eduard Dietisheim, Marcel Dietisheim und René Hecker sind erloschen. Heinrich Hiltbrunner ist nun technischer Direktor; seine Prokura ist erloschen. Zu neuen Prokuristen sind ernannt worden: René Gaillet, von Port-Valais, in St-Léonard; Rolf Heumann, von Bern, in Zürich; Claude Katz, von Roche-d'Or, in Pully, und Dr. Rolf Zgraggen, von Erstfeld, in Bern. Sie zeichnen alle kollektiv zu zweien.

Iglu AG Basel, in Basel, Forschung auf dem Gebiet der Textilindustrie usw. Neues Domizil: Dornacherstraße 183.

Spinnerei Elba AG, in Wald. Lya Augustoni und Dr. Paul V. Doebeli sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift der Erstgenannten ist erloschen. Harald Hey-Eisenlohr, bisher Präsident, ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates; er führt weiter Einzelunterschrift.

Vereinigte Färbereien & Appretur AG (Teintureries et Apprêt Réunies SA) (Tintorie e Apparechiatura Riunite SA) (United Dyeing and Finishing Works Ldt.), in Thalwil. Willi Bonomo-Schwyzer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Dr. Gaston Schwyzer, von und in Zürich.

AG für Seidengaze-Weberei Basel (Fabrique de Soies à bluter SA Bâle), in Basel. Neues Domizil: St.-Alban-Anlage Nr. 59.

E. Rüesch, in Rheineck. Inhaber der Firma ist Eugen Rüesch, von St. Margrethen (St. Gallen), in Rheineck. Fabrikation von Webeblättern.

Weber & Cie. AG, in Aarburg, Baumwollspinnerei und -weberei. Kollektivprokura ist erteilt worden an: Valentin Erlacher, von Solothurn, in Aarburg; Armin Knuchel, von Tscheppach (Solothurn), in Aarburg, und Alfred Zollinger, von Egg (Zürich), in Aarburg. Sie zeichnen zu zweien.

Hermann Bühler & Co. Aktiengesellschaft, in Winterthur 1, Baumwollspinnereien usw. Die Generalversammlung vom 4. April 1963 hat die Statuten geändert. Die Gesellschaft ist auch befugt, Liegenschaften zu kaufen, zu verkaufen und zu verwalten. Die Vorrechte der bisherigen Prioritätsaktien sind aufgehoben worden. Sämtliche Aktien lauten nun auf den Namen. Durch Ausgabe von neuen Aktien ist das Grundkapital von 1 203 000 Franken auf 2 100 000 Franken erhöht worden. Das Grundkapital ist voll liberiert. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

Züricher Beuteltuchfabrik AG (Fabrique Zurichoise de Gazes à bluter SA) (Fabbrica Zurighese di sete per buratti SA) (Zurich Bolting Cloth Manufacturing Co. Ltd.), in Zürich 3. Die Generalversammlung vom 5. April 1963 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 1000 neuen Inhaberaktion zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 500 000 auf Fr. 1 000 000 erhöht worden.

Verband Schweizerischer Grossisten der Mercerie, Bonneterie und Strickgarne (GMBS), in Basel, Verein. In der Generalversammlung vom 31. Januar 1963 wurden die Statuten geändert. Der Name des Vereins lautet nun: **Verband Schweizerischer Grossisten der Mercerie, Bonneterie und Strickgarne.** Der Zweck wird nun wie folgt umschrieben: Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen der Mitglieder. Der Vorstand besteht nun aus 9 bis 10 Mitgliedern. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Walter Ronner ist erloschen. Als Präsident zeichnet nun der bisherige Sekretär Dr. Bernard Küffer zu zweien. Ferner wurde Unterschrift erteilt an das Vorstandsmitglied Jack William Lavanchy, von und in Winterthur. Er zeichnet zu zweien. Eugen Hemmer und Nicolas E. Müry zeichnen nicht mehr als Vizepräsidenten, weiterhin aber als Mitglieder des Vorstandes zu zweien.

Schönenberger AG, Buntweberei, Dietfurt, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil, Betrieb einer Buntweberei. An der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Dezember 1962 wurde beschlossen, das Grundkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 500 000 zu erhöhen. An der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. April 1963 wurde deren Bareinzahlung festgestellt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000, die voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

H. Gut & Co. AG, in Zürich 2, Fabrikation von und Handel mit Seidenstoffen usw. Die Prokura von Peter Ulrich Wyder ist erloschen.

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH
UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Unterrichtskurse 1963/1964

1. Kurs über: Reden und Umgangsformen als Problem der Menschenführung

Kursleitung: Herr *Dr. H. Bertschinger*, Fehraltorf/ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 1 Samstagvormittag und 1 Samstagnachmittag

Kurstage: Samstag, den 19. Oktober 1963, von 08.30 bis 12.00 Uhr; Samstag, den 26. Oktober 1963, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kursprogramm: *1. Halbtag:* Wozu reden wir? Verstehen und nicht verstehen wollen. Vom rechten Gesprächston und die entscheidendsten Regeln zur Verständigung unter Mitarbeitern. Wann und wie Lob und Tadel im Betrieb? Kann man positiv kritisieren?

2. Halbtag: Was heißt «Good will» beim Vorgesetzten? Dem andern etwas «bieten»! Falschmeldungen, Gerüchte und Zuträgerei. Worauf kommt es bei einem echten Mitarbeitergespräch an? Sachbeurteilung und Entscheidungskraft.

Motto: «Sage mir, wovon du sprichst, und ich sage dir, wer du bist!»

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 12.—, Nichtmitglieder Fr. 25.—

Anmeldeschluß: 4. Oktober 1963

2. Kurs über Chemiefasern

Kursleitung: Herr *Hans Keller*, Textilfachschule Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 8 Donnerstagabende, je von 19.30 bis 21.30 Uhr

Kurstage: Donnerstag, den 24. und 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November, 5. und 12. Dezember 1963

Kursprogramm: Besprechung von Materialbasis, Handelsformen, Eigenschaften und Verwendung der Chemiefasern
Zur Weiterbildung von Textilfachleuten technischer und kaufmännischer Richtung aus allen Sparten der Textil- und Bekleidungsindustrie und des Verkaufs

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Im Kursgeld ist sämtliches Material, das abgegeben wird, inbegriffen, z. B. ca 100 Seiten Text und ca. 18 Zeichnungen

Anmeldeschluß: 11. Oktober 1963

3. Einführung in die Wirkerei und Strickerei

Kursleitung: Herr *Hans Keller*, Textilfachschule Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 26. Oktober 1963, von 08.30 bis 11.30 Uhr

Kursprogramm: Maschenbildung. Maschinen der Wirkerei/Strickerei. Einsatzgebiete der Maschenwaren. Kontroverse Weberei — Wirkerei/Strickerei.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 6.—, Nichtmitglieder Fr. 12.—

Anmeldeschluß: 11. Oktober 1963

4. Instruktionskurs über Stäubli-Schaftmaschinen

Kursleitung: Herr *Hrch. Keller*, Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen

Kursort: Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen

Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr

Kurstage: Samstag, den 9., 16. und 23. November 1963

Kursprogramm: *1. Tag:* Holzkartenmaschinen und Einzylinder-Papierkartenmaschinen mit Handschußsucher. Schlagmaschinen.
2. Tag: Zwangsläufige Einzylinder-Papiermaschine. Zweizylinder-Papiermaschine. Automatische Schußsucher.
3. Tag: Einzylinder-Gegenzugmaschine. Zweizylinder-Gegenzugmaschine. Schnelläufermaschinen für Sulzer-Webmaschine. Schützenabrichtmaschine.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 35.—

Anmeldeschluß: 25. Oktober 1963
NB. Das Mittagessen kann in der Kantine der Firma Gebr. Stäubli & Co. eingenommen werden.

5. Kurs über: Systematisches Arbeitsstudium als Grundlage der betrieblichen Rationalisierung

Kursleitung: Herr *Walter E. Zeller*, Betriebswirtschaftliche Beratungen, Kilchberg/ZH, und Praktiker auf dem Gebiet des Arbeitsstudiums aus Textilbetrieben verschiedener Sparten

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 30. November 1963, von 09.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Kursprogramm: Ziel der betrieblichen Rationalisierung ist die Erreichung eines Kostenminimums der Produktion. Ohne systematisches Arbeitsstudium ist dieses Ziel nicht erreichbar. Es ist Voraussetzung zur Aufspürung von Verlustquellen im Betrieb, zu einem optimalen Personal-

einsatz, zu einem leistungsgerechten Entlöhnungsverfahren und zu einer kostengerechten Kalkulation.
Eintretensreferat über die Grundlagen des Arbeitsstudiums und dessen praktische Handhabung in Textilbetrieben
Praktiker aus sieben Betrieben berichten über ihre konkreten Erfahrungen mit dem Arbeitsstudienwesen aus folgenden Teilgebieten:
Kreuzspulerei/Fachterei:
Herr Häsler, Bürglen
Schußspulerei: Herr Spycher, Sirnach
Zettlerei: Herr Kaufmann, Kaltbrunn
Baumwollweberei:
Herr Schneebeli, Wängi
Seidenweberei: Herr Stöckli, Zürich
Wollweberei: Herr Tschamper, Eclépens
Arbeits- und Persönlichkeitsbewertung:
Herr Laetsch, Münchwilen
Anschließend ausgiebige Frage- und Diskussionsstunde zwischen den Referenten und den Hörern

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 35.—

Anmeldeschluß: 15. November 1963

6. Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe

Kursleitung: Herr *Robert Deuber*, Winterthur

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr

Kurstage: Samstag, den 7., 14. und 21. Dezember 1963, 11., 18. und 25. Januar, 8., 15. und 22. Februar 1964

Kursgeld: Fr. 60.—, Materialgeld Fr. 50.—
Das Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückbezahlt.
Der Text, welcher an die Kursteilnehmer abgegeben wird, ist auch in italienischer Sprache erhältlich.

Anmeldeschluß: 22. November 1963

7. Jacquardkurs (2. Teil, Fortsetzung)

Kursleitung: Herr *Otto Müller*, Uetikon

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 14. Dezember 1963, von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kursprogramm: Patronen lesen — Suchen von Fehlern — Karten schlagen — Dessin-Reparaturen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 25.—

Anmeldeschluß: 29. November 1963

8. Kurs über: Dreher weben — Einführung in die Bindungen und Vorrichtungen

Kursleitung: Herr *Walter Müller*, Horgen

Kursort: Grob & Co. AG, Stockerstraße 27, Horgen/ZH

Kursdauer: 2 ganze Tage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kurstage: Freitag, den 10. Januar, und Samstag, den 11. Januar 1964

Kursprogramm: *a) Theorie:* Die verschiedenen Arten von Dreherbindungen. Entwicklung und Ausführungen der Dreherlitzen. Die Anordnung der Steherwippe. Die Arbeitsweise und die verschiedenen Ausführungen der Nachlaßvorrichtung.
b) Praktische Arbeiten: Untersuchung von Drehermustern und Besprechung des Geschirreinzuges, der Schlagkarte und der erforderlichen Vorrichtungen. Erklärungen und Diskussion am Dreher-Webstuhl.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 12.—, Nichtmitglieder Fr. 25.—

Anmeldeschluß: 27. Dezember 1963

9. Probleme der Stoffverarbeitung im Zusammenhang mit der Gewebefabrikation

Kursleitung: Herr *K. Trümpi*, Herr *Dr. H. R. von Wartburg*, Herr *A. Eugster* und Herr *R. Salm*

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 25. Januar 1964, von 08.30 bis 11.30 Uhr

Kursprogramm: Referat über die Probleme der Stoffverarbeitung in der Konfektion. Beantwortung und Besprechung der verschiedenen Fragen und Probleme durch einen Färbereifachmann und zwei Webereifachleute.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder und Mitglieder des Zuschneidervereins Fr. 6.—, Nichtmitglieder Fr. 12.—

Anmeldeschluß: 10. Januar 1964

10. Kurs über die Kettschlichterei

Kursleitung: Herr *F. Hupfer*, Herr *A. Moccand* und Herr *A. Meyer*, Emmenbrücke/LU

Kursort: Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke/LU

Kurstag: Samstag, den 8. Februar 1964, von 09.00 bis 12.00 Uhr

Kursprogramm:
a) Grundsätzliches und Vorbedingungen für gutes Schlichten
b) Schlichte-Chemie und Schlichtemittel-Analysen
c) Maschinentechnische Probleme beim Schlichten

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 6.—, Nichtmitglieder Fr. 12.—

Anmeldeschluß: 24. Januar 1964

11. Kurs über: Meßtechnische Untersuchungen am Webstuhl (Theorie und Praxis)

Kursleitung: Herr *Prof. Ing. H. Krause* und Herr *Ing. K. Osterwalder*, ETH, Zürich

Kursort: Maschinenlaboratorium der ETH, Sonneggstraße 3, Zürich 6

Kursdauer: 2 Samstagvormittage, je von 08.30 bis 11.30 Uhr

Kurstage: Samstag, den 15. und 22. Februar 1964

Kursprogramm: *1. Samstag:* Einfache Theorie über Planung von Versuchen und Auswertungen von Meßreihen
2. Samstag: Anwendung der Versuchsplanung am Beispiel variabler Größen im Webvorgang (inkl. Ausmessung des Schützenfluges)

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 12.—, Nichtmitglieder Fr. 25.—

Anmeldeschluß: 31. Januar 1964

Schema für die Kursanmeldung

Kurs Nr. über:

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Wohnort: Straße:

Beruf:

Geschäftsadresse:

Mitglied des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

(ja oder nein):

Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Angehöriger der Textilindustrie

(ja oder nein):

1. **Die Anmeldungen sind schriftlich, gemäß dem Anmeldeschema, mit den vollständigen Angaben an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu richten.**
2. **Die Anmeldungen sind spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluß einzusenden.**
3. **Für jeden einzelnen Kurs ist eine vollständige separate Anmeldung nötig.**
4. **Kursgeld-Einzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot für den betr. Kurs mit dem entsprechenden Einzahlungsschein zugestellt wurde. Zehn Tage vor Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die Kursdurchführung persönlich orientiert.**
5. *** Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie oder der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil angehören.**
6. **Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen, auch solchen, die keine Textilfachschule besucht haben. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.**

4. Internationale Textilmaschinenausstellung Hannover

Wie wir bereits vor Monatsfrist an dieser Stelle bekannt gaben, ist die Fahrt nach Hannover voll gebucht. Nur wenn Mitglieder ihre Anmeldung rückgängig machen, können weitere Interessenten berücksichtigt werden. Nachdem nun zwei Abmeldungen eingetroffen sind, sind diese Plätze für weitere Interessenten frei. Anmeldungen sind an den Präsidenten, Herrn Paul Strebel, Berghaldenstraße 4, Thalwil, Tel. 92 20 96, zu richten.

Der Vorstand

Chronik der Ehemaligen. — Vom letzten Monat kann der Chronist wieder allerlei berichten. Am 1. Juli schon erhielt er einen ziemlich gewichtigen Luftpostbrief von Mr. *Paul E. Stocker* (ZSW 22/23) in Port Washington/N.Y. Er berichtete darin von der Jubiläumsfeier der USA-Abteilung vom eben erwähnten Studienjahr. Seinem Brief hatte er eine geographische Skizze der Gegend um New York, Long Island und Connecticut beigefügt und darauf die Strecke eingezeichnet, die nach North Windham führt, wo das Quartett mit ihren Damen am 15./16. Juni gefeiert hat. Jeder der Herren hatte mit seinem Car eine Strecke von 130 bis 135 Meilen zurückzulegen und war 3 bis 3½ Stunden unterwegs. Von der abendlichen Feier am Samstag, an welcher «Sport cloths» nicht gestattet waren, berichtet er:

> Vor uns hatten wir sogar noch die «Klassenphotographie» und das Namensverzeichnis aller: Direktor, Professoren, Lehrer und Studenten. Es war interessant zu sehen, wie nach 40 Jahren die einzelnen Namen den Gesichtern der Photographie angepaßt werden mußten, um die damaligen «Jünglinge» wieder erkennen zu können. Ja, sogar einige der Klassenkameraden konnten nicht bestimmt erkannt werden. — Nach Plauderstunden und wieder erlebten Erinnerungen 40 Jahre alter Schulanekdoten usw. hielten wir das *«Gala-Festessen»* und ein *«votre santé»* wurde für euch alle mit einem Glas Champagner gefeiert.

Am Samstag hatten unsere Freunde drüben ganz schlechtes Wetter; im Chalet Suisse mußte sogar geheizt werden, damit sie nicht froren. Am Sonntag aber war es sehr schön und da wurde zur Erinnerung natürlich eine Farbenphoto von der Gesellschaft vor dem Chalet Suisse gemacht. Ein sehr schönes Bild, lauter freundlich lächelnde Gesichter und — echt amerikanisch — am Boden, vor den in Lehnstühlen sitzenden Damen, eine nette rote Tafel mit dem weißen Text:

40th Anniversary 1922-23 Class Reunion
Graduates Zurich Textile College
Swiss Chalet, North Windham, Connecticut
June 15-16, 1963

Neben der Photo heißt es: Abteilung USA *John Goldsmith, Paul Stocker, Walter Spillman, Max Steiner;* jeder Name in einer andern Farbe. — Brief und Bild seien an dieser Stelle mit den besten Wünschen für die ganze USA-Abteilung des Kurses 1922/23 recht herzlich verdankt.

Am 2. Juli kam ein kurzer Brief von Mr. Walter Spillman. Wie Mr. Stocker wünschte auch er für den 6./7. Juli den einstigen Studienkameraden eine frohe Tagung.

Das große Ereignis des Monats war die Zürcher Zusammenkunft der ehemaligen Lettenstudenten von 1922/23. Jubiläums-Zusammenkunft — 40 Jahre nach dem Studienabschluß! Es war deshalb leicht verständlich, daß man sich am Samstagabend des 6. Juli, als sich von jenen 40 von einst nach und nach 17 Mann im «Zeughauskeller» in Zürich eingefunden hatten, wiederholt tief in die Augen blicken mußte, um sich wieder zu erkennen. Man freute sich dann aber um so mehr, und es wird natürlich die USA-Abteilung ganz besonders freuen, deren Namen zu erfahren. Es hatten sich eingefunden: *Karl Benz,* Dunfermline/Scotl., *Friedrich Brotz,* Mönchaltorf, *Ernst Bühler,* Brüttisellen, *Franz Busch,* Zollikerberg, *Robert Deuber,* Winterthur, *Willy Fleischner,* Tramelan, *Alfred Graf,* Rüti, *Arthur Graf,* Zürich, *Walter Häusermann,* Ottenbach, *Hermann Landolt,* Thalwil, *Etienne Lombard,* Zürich, *Albert Maag,* Heiden, *Henri Müller,* Rüti, *Walter Naef,* Zürich, *Willy Rohr,* Zofingen, *Hans Wälle,* Effretikon, und *Ernst Zollinger,* Bern.

Voller Tatendrang und frohen Mutes in die Zukunft blickend, hatten sie sich einst als junge Männer Lebewohl

gesagt. Als Männer mit ergrauten und vereinzelt sogar schon weißen Haaren, an der Schwelle des siebenten Lebensjahrzehntes stehend oder schon in dasselbe eingetreten, saßen sie nun wieder einmal beisammen, freuten sich des Wiedersehens und hatten sich viel zu sagen. Man hörte dabei wieder dies und jenes von den 30er Krisenjahren, während denen etliche alte, Weltruf genießende zürcherische Seidenfirmen ihre Tore für immer geschlossen haben, und «man sich umstellen mußte». Andere berichteten von den Jahren «in der Fremde», die sie nach Frankreich, Italien, die Tschechoslowakei, nach Ungarn, Rumänien, Portugal, den USA und in den Orient geführt hatten. Wieder einige andere konnten von erfolgreicher eigener Arbeit auf verschiedenen Gebieten erzählen. Erlebte Enttäuschungen wurden nur so nebenbei kurz gestreift. Mit Bedauern vernahm man, daß ihr Studienkamerad *Kurt Hinrichsen,* der sich im Verlaufe der Jahre in Paris zum anerkannten Kunstmaler ganz eigener Prägung durchgerungen hatte, nach schwerer Krankheit am 1. Juli 1963 in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen war. Fünf andere Kameraden waren schon vor Jahren abberufen worden.

Bei der abendlichen Feier im Bahnhofbuffet Enge war der Chronist nicht dabei; er hat bei der Sonntagsausfahrt an den Aegerisee nur gehört, daß sie sehr schön gewesen sei und deshalb bis in die ersten Stunden des Sonntags gedauert habe. Zur Fahrt an den Aegerisee, die bei schönem Wetter prächtige landschaftliche Reize bot, hatten sich mehr als die Hälfte der Herren mit ihren Damen eingefunden, wodurch die Jubiläumsfeier ihre Krönung erhielt. Beim Mittagessen im Restaurant «Eierhals» entbot Etienne Lombard, als Organisator der Tagung und Senior der einstigen 22/23er Lettenstudenten, der Gesellschaft den festlichen Gruß. Er und Freund Alfred Graf, Rüti, hatten vor zwei Jahren die ersten Schritte für diese Zusammenkunft unternommen. Den beiden Initianten sei deshalb für all die Arbeit und Mühe, welche sie gehabt haben, an dieser Stelle recht herzlicher Dank gesagt. Der Chronist mußte natürlich auch einiges von seinen Erinnerungen erzählen. Eine nette kleine Begebenheit sei hier festgehalten. Der «übermütigste» — er nannte sich selbst so — dieser ehemaligen Lettenstudenten, der damals noch nicht recht wußte, was er werden wollte, später ein tüchtiger Offizier geworden und derzeit noch ein an verantwortungsvoller Stelle stehender Chefbeamter der Stadt Zürich ist, entschuldigte sich «mit Freude» beim ehemaligen Lehrer für seine losen Streiche von einst. Nach Jahrzehnten eine recht nette Ueberraschung! An die Kameraden in Uebersee gingen natürlich herzliche Grüße und ebenso an jenen hinter dem rostigen Vorhang in Europa. Nach fröhlich verlaufener Tagung, an die man sich gerne erinnern wird, verabschiedete man sich am Sonntagabend gegen 19 Uhr beim Bahnhof Enge mit besten Wünschen für alles Gute.

Unser Senior-Veteranenfreund Mons. *Emil Meier* (ZSW 1893/95), a. Dir. in Colmar, teilte dem Chronist mit Freuden mit, daß er mit seinen 85 Jahren noch auf das Weißfluhjoch gefahren sei und sandte von dort freundliche Grüße.

Einen Tag später zeigten mit freundlichen Grüßen Mr. und Mrs. *Guido Huber* (TFS 48/50) in Dunfermline (Scotl.) die Ankunft eines kleinen Töchterchens an.

Am 12. Juli hatte der Chronist den Besuch unseres Veteranenfreundes Mr. *Albert Hasler* (04/06) aus Hazleton/USA. Ihm zu Ehren flatterte im Garten an der Wiesenstraße 35 auf hoher Stange das Banner mit dem weißen Kreuz im roten Feld. Es war ein schöner warmer Tag; man saß frohgemut im Garten und genoß beim Mittagessen aufs Wohl der Freunde in den Staaten einen guten Tropfen Küsnachter Komturwein. Zehn Tage später ist unser Freund Hasler wieder in seine Heimat zurückgeflogen.

An USA-Post ist ein Brief von Mr. *S. C. Veney* (18/19), Manager in Rutherfordton/N.C., zu erwähnen. Er berichtet von schwierigen Verhältnissen in der Beschaffung gewisser Rohmaterialien und sagt, daß derzeit Arbeit für Wechselstühle nur sehr schwer zu erhalten sei. — Am folgenden Tag gab es Südamerika-Post: ein Brief von Señor *Max Votteler* (22/23) in Huancayo/Peru und ein zweiter von Señor *Enrique Lindner* (38/39) in Montevideo/Urugua. Señor Votteler bedauerte, daß er nicht an die Klassenzusammenkunft kommen konnte. Die allgemeine Lage im Lande sei derzeit nicht erfreulich, doch hoffe man, daß es bald wieder ruhiger werde. Er übermittelt beste Grüße an alle Studienkameraden von einst. — Señor Lindner schreibt davon, daß er im Dezember mit der Familie nach Europa zu kommen gedenke und daß sie jetzt schon auf diese große Reise hin zu sparen begonnen haben.

Ein Brief, welcher dem Chronisten deshalb große Freude bereitet hat, weil der Absender nach langer, schwerer Krankheit schreiben konnte «mir geht es recht gut; ich bin wieder soweit hergestellt, daß ich täglich einige Stunden auf dem Büro arbeiten kann», kam von *Charles Froelicher* (TFS 46/47) in Luzern. «Es ist nicht ausgeschlossen, daß ich einmal an der Wiesenstraße vorbeikomme», fügte er noch bei.

Zum meldete noch unser Veteran Mr. *Paul Lüscher* (24/25) in Shelby/N.C., daß er gegen Ende September zu einem kurzen Besuch in die alte Heimat kommen werde.

Beim Besuch der Textilfachschule am 13. Juli freute man sich, vielen «Ehemaligen» aus dem Inland und auch einigen aus dem Ausland zu begegnen und sich kurz mit ihnen unterhalten zu können. Freundlich grüßend,

der Chronist.

Heinrich Zwingli, Veteran † — Am 18. Juni ist in Küsnacht (ZH) nach kurzem Leiden an den Folgen eines erlittenen Unfalles unser treues Veteranen-Mitglied Heinrich Zwingli in seinem 89. Lebensjahre verstorben.

An Jahren war Heinrich Zwingli wohl unser ältestes Mitglied. Als Besucher eines Kurses vom V.e.S.Z. über Materiallehre haben wir seinen Namen erstmals im Bericht über das XV. Vereinsjahr 1904 ermittelt. Er war damals bei der Mech. Seidenweberei Göhrwil in Zürich während einer Reihe von Jahren als Zettlerfergger für die Hauswebereien der Firma im Schwarzwald tätig. Es war ja noch die Zeit der reinen Seide für die Herstellung von Chiffons, Ecossais, Rayés aller Arten usw. für Kleider- und Futterstoffe. Bei der späteren Firma Ferd. Mayer AG betreute er dann hauptsächlich den Rohmaterialeinkauf und die Kalkulation und erlebte dabei die ganze Umstellung auf die «teint-en-pièce»-Fabrikation und die Verdrängung der edlen Seide durch die steigende Zunahme der Kunstseidengewebe. Als begeisterter Seidenfachmann bedauerte Hrch. Zwingli diese Wandlung sehr. Bei seinen Mitarbeitern war er wegen seiner reichen fachlichen Kenntnisse und seiner steten Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

Der Verein ehrte seine Treue im Jahre 1934 durch die Ernennung zum Veteranen-Mitglied. Bis weit in die fünfziger Jahre hinein war Hrch. Zwingli an den damaligen Monatszusammenkünften fast immer dabei und man freute sich stets, sich mit ihm über fachliche Fragen unterhalten zu können. Am 21. Juni haben wir nun für immer von ihm Abschied genommen. Wir werden seiner stets ehrend gedenken. R. H.